

"Das Erreichte nicht verspielen"

Jahresgutachten 2007/2008 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Auszug aus dem sechsten Kapitel: Arbeitsmarkt – Auf dem Weg zu mehr Beschäftigung

Das Wichtigste in Kürze:

Arbeitsmarktentwicklung

- Im Jahr 2007 setzte sich die deutliche Belebung des Arbeitsmarkts fort. Die Erwerbstätigkeit nahm im Jahr 2007 um 1,7 vH auf jahresdurchschnittlich knapp 40 Millionen Personen zu, die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg um 2,2 vH auf knapp 27 Millionen Personen.
- Die registrierte Arbeitslosigkeit sank im Jahr 2007 um 15,7 vH auf jahresdurchschnittlich unter 3,8 Millionen Personen, das entspricht einer Verringerung der Arbeitslosenquote von 10,8 vH im Jahr 2006 auf 9,0 vH. Die Arbeitslosenquote in Ostdeutschland ist mit 15,0 vH rund doppelt so hoch wie die in Westdeutschland.
- Die Anzahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II und die der Bedarfsgemeinschaften ist deutlich zurückgegangen. Im Jahresdurchschnitt gab es rund 5,2 Millionen Empfänger von Arbeitslosengeld II in knapp 3,8 Millionen Bedarfsgemeinschaften.
- Die Lage auf dem Berufsausbildungsstellenmarkt hat sich zum Ende des Berufsberatungsjahres 2006/2007 deutlich entspannt.

Arbeitsmarktreformen

- Sowohl Schätzungen einer nicht-konjunkturellen Arbeitslosenquote wie auch ein Vergleich mehrerer konjunktureller Aufschwungphasen legen die begründete Vermutung nahe, dass die derzeitige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt nicht allein durch eine zyklische Erholung, sondern ebenfalls durch eine höhere Flexibilität und Dynamik gekennzeichnet ist. Darauf deutet zudem die rückläufige Anzahl der Langzeitarbeitslosen und der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II hin.
- Die nunmehr als Endbericht vorliegende Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen seitens wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen bestätigt die vorläufigen Ergebnisse, nach denen die Förderung der Beruflichen Weiterbildung, das Überbrückungsgeld, der Existenzgründungszuschuss und die Eingliederungszuschüsse positiv bewertet werden. Allerdings stehen die Evaluationsergebnisse für das Gros der Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik noch aus.
- Der geplante Ausbau des Kinderzuschlags zu einem Erwerbstätigenzuschuss ist nicht zielführend. Dieses Vorhaben kollidiert mit dem Prinzip der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Fachkräftemangel

- Eine merkbliche Verknappung insbesondere qualifizierter Arbeitskräfte ist erst in jüngster Zeit und in bestimmten Regionen auszumachen. Sie findet sich vor allem bei Ingenieuren sowie bei technischen Berufen und Fertigungsberufen.

- Ansatzpunkte für die Lösung des Fachkräftemangels sind auf kurze Sicht eine entsprechende Differenzierung der qualifikatorischen Lohnstruktur, verstärkte Weiterbildungsanstrengungen, die Mobilisierung von Fachkräften aus der Arbeitslosigkeit und der Stillen Reserve sowie Anwerbungen aus dem Ausland. Mittel- bis langfristig ist eine deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Bildungssystems unabdingbar.

Lohnbildung

- Der gesamtwirtschaftliche Verteilungsspielraum wurde wie in den beiden Vorjahren durch die Tariflohnvereinbarungen nicht ausgeschöpft. Die Tarifvertragsparteien sind insoweit ihrer beschäftigungspolitischen Verantwortung nachgekommen.
- Durch die Tarifauseinandersetzungen bei der Deutschen Bahn AG ist das Spannungsverhältnis zwischen Tarifeinheit und Tarifpluralität deutlich zutage getreten. Tarifpluralität findet ihre Rechtfertigung in Artikel 9 Absatz 3 des Grundgesetzes, wohingegen sie aus ökonomischer Sicht zu höheren Tariflohnabschlüssen im Vergleich zur Tarifeinheit sowie zu Problemen der praktischen Handhabbarkeit führen kann.
- Der ins Auge gefasste Mindestlohn bei der Deutschen Post AG ist strikt abzulehnen.
- Die von den Regierungsparteien vorgelegten Pläne zur Mitarbeiterbeteiligung können nicht überzeugen. Eine Mitarbeiterbeteiligung auf freiwilliger Basis und betrieblicher Ebene kann für ein Unternehmen eine sinnvolle Einrichtung sein, aber eine Staatsaufgabe oder gar die Schaffung neuer Subventionstatbestände erwachsen daraus nicht.

Nach: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: "Das Erreichte nicht verspielen" (Jahresgutachten 2007/2008)

Das Jahresgutachten kann von den folgenden Internetseiten abgerufen werden:

[Jahresgutachten 2007/2008](#) (Gesamtgutachten)

Viertes Kapitel: [Soziale Sicherung](#)

Sechstes Kapitel: [Arbeitsmarkt](#)

Bitte berücksichtigen Sie, dass ältere Links evtl. keine Verbindung mehr zu den angegebenen Seiten herstellen.

